

Petra Hennigfeld, Klasse 8a Texte zu Anne Frank für Standbilder der Ausstellung in der +CulturKirche Oberberg

Es gilt das gesprochene Wort.

Eine Erwartung, die Anne Frank in ihrem Tagebuch an besagtem 15. Juli 1944 festhielt, ist diese: „Jedes Kind muss sich selbst erziehen.“ Eltern (und damit auch wir Lehrer) können nur Rat oder gute Anweisungen mitgeben, die endgültige Formung seines Charakters hat jeder selbst in der Hand. Dazu kommt noch, dass ich außerordentlich viel Lebensmut habe, ich fühle mich immer so stark und im Stande, viel auszuhalten, so frei und so jung!“

In der nun folgenden Inszenierung meiner Schülerinnen und Schüler spiegeln sich die von Anne Frank geäußerten Erwartungen wieder:

Eigenverantwortlichkeit, Stärke sowie eine durchweg positive Haltung zum Leben – und damit zeitlose und allgemeingültige Werte für uns Menschen.

Sie sehen sechs Standbilder zu ausgewählten Zitaten aus dem Tagebuch. Sie hören dazu zunächst das Zitat von Anne Frank und im Anschluss daran die Bedeutung dieser Botschaft für junge Menschen im Jahr 2019.

Und ganz im Sinne von Anne Frank sind sowohl die Standbilder als auch die sich anschließenden Gedanken von den Schülerinnen und Schülern selbst geformt...

Anne Frank sagt... - Für uns heute bedeutet das...

Der auffallend gelbe Stern sprach für sich selbst. (9.Juli 1942)

Akzeptiere alle Menschen so wie sie sind. Lass dich nicht negativ beeinflussen!

Nachteile und Vorurteile dürfen nie die Überhand nehmen!

Bewerte Menschen nicht nach ihrem Aussehen!

Reichtum, Ansehen, alles kann man verlieren, aber das Glück im eigenen Herzen kann nur verschleiert werden und wird dich, solange du lebst, immer wieder glücklich machen. (23. Februar 1944)

Man kann reich sein und teure Dinge besitzen, wirklich glücklich wird dich nur dein Herz machen.

Lege nicht zu viel Wert auf materielle Dinge. Geld verliert man schnell, Freunde und Familie bleiben für immer.

Behalte die schönen Erinnerungen und das Glück in deinem Herzen. Und hole sie in scheinbar ausweglosen Situationen wieder hervor. Fokussiere dich nicht auf materielle Dinge sondern auf ideelle Werte. Sei der, zu dem die glücklichen Erinnerungen dich machen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich so leben muss wie Mutter, Frau van Daan und all die anderen Frauen, die ihre Arbeit machen und später vergessen sind. Ich muss neben Mann und Kindern etwas haben, dem ich mich ganz widmen kann! Oh ja, ich will nicht umsonst gelebt haben, wie die meisten Menschen. (5. April 1944)

Mach was aus deinem Leben und lebe deine Träume! Vergiss auch in schlechten Zeiten niemals deine Träume!

Stich aus der Menge heraus und sei etwas Besonderes! Du kannst alles erreichen, wenn du es nur wirklich willst!

Glaube an das, was du sein willst.

Gehe immer deinen Weg und orientiere dich nicht an den „perfekten“ Beispielen. Sei der, der du sein willst!

Seid mutig! Wir wollen uns unserer Aufgabe bewusst bleiben und nicht murren, es wird einen Ausweg geben. Gott hat unser Volk nie im Stich gelassen, durch alle Jahrhunderte hin sind Juden am Leben geblieben, durch alle Jahrhunderte hindurch mussten Juden leiden. Aber durch alle Jahrhunderte hindurch sind sie auch stark geworden. Die Schwachen fallen, aber die Starken bleiben übrig und werden nicht untergehen! (11. April 1944)

Liebe macht stark!

Wenn man stark bleibt, wird man belohnt. Liebe ist stärker als alles andere.

Ich sehe, wie die Welt langsam immer mehr in eine Wüste verwandelt wird, ich höre den anrollenden Donner immer lauter, der auch uns töten wird, ich fühle das Leid von Millionen Menschen mit. Und doch, wenn ich zum Himmel schaue, denke ich, dass sich alles wieder zum Guten wenden wird, dass auch diese Härte aufhören wird, dass wieder Ruhe und Frieden in die Weltordnung kommen werden.“ (15. Juli 1944)

Egal was passieren wird oder passiert ist, bleibt immer stark und gebt nie die Hoffnung auf!

Habt keine Angst vor nichts und niemandem! Ihr seid nicht allein! Das macht euch stark!

Dann denke ich nicht an das Elend, sondern an das Schöne, das noch immer übrig bleibt. [...] Mein Rat ist: „Geh hinaus in die Felder, die Natur und die Sonne. Geh hinaus und versuche, das Glück in dir selbst zurückzufinden. Denke an all das Schöne, das noch in dir und um dich ist, und sei glücklich!“ (7. März 1944)

Komme nie von deinem Weg ab, gehe immer mit einem Lächeln dem Sonnenschein entgegen!

Am Ende wird alles gut, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende.